

# Erster Berner Velo-Highway soll zum Umsteigen animieren

**BERN.** Die Velo-Hauptroute vom Bahnhof bis zum Wankdorf ist gestern eröffnet worden. 13 weitere folgen - und sollen Berner aufs Velo locken.

Als Teil der Berner Velo-Offensive wurde gestern die erste Velohauptroute zwischen dem Wankdorfplatz und dem Zentrum freigegeben. Dank breiteren Velostreifen und einer grünen Welle während der Rush-hour sollen die Berner schneller ans Ziel kommen und sich sicherer fühlen.

«Die grüne Welle für Velofahrer ist schweizweit einzigartig», so Karl Vogel, Leiter der Verkehrsplanung. «Schlussendlich profitieren auch die anderen Verkehrsteilnehmer davon.» Vogel spricht von einem «Meilenstein» für das Berner Velonetz. «Die Velohaupttrouten ermöglichen sichere, durchgängige und rasche Verbindungen aus den Aussenquartieren ins Zentrum



Die Veloroute zwischen dem Wankdorfplatz und dem Zentrum wurde gestern freigegeben. AHA  
Umfrage: Fühlen Sie sich in Bern auf dem Velo sicher? Highway.20min.ch

der Stadt, aber auch zwischen den verschiedenen Quartieren», betont Gemeinderätin Ursula Wyss. Sie hofft, dass sich mit den Velo-Highways künftig mehr Berner auf den Drahtesel trauen.

Ziel der Stadt ist es, den

Veloanteil am Verkehr bis 2030 von heute 11 auf 20 Prozent zu steigern. Dazu werden weitere elf radiale Routen via Zentrum sowie zwei tangentielle Strecken mit der geplanten Fuss- und Velobrücke vom Breitenrain in die Länggasse erstellt.

Bei Pro Velo Bern stösst dies auf Begeisterung: «Wir freuen uns sehr, dass nun auch Bern von einer Velohaupttroute, der effizientesten Verbindung im Stadtverkehr, profitieren kann», sagt Präsident David Stampfli. AHA/SDA

## Mit Blumensträussen und ganz in Weiss durch die Altstadt



**BURGDORF.** Petrus meinte es dieses Jahr gut mit den Burgdorfern: Anlässlich der «Solätte» zogen die Schüler gestern Morgen bei Sonnenschein durch die Altstadt. Am Nachmittag gingen

die Feierlichkeiten mit dem Nachmittagsumzug und den Tänzen auf der Schützenmatte weiter. Das Volksfest hat Tradition: Zum 285. Mal fand die So-lennität heuer statt. TEXT/FOTO: AHA

## «Pinkel-Prozess» vor Obergericht verhandelt

**BERN.** Dass sie vom Berner Regionalgericht wegen Amtsmisbrauchs zu bedingten Geldstrafen verurteilt wurden, wollen zwei Polizisten nicht akzeptieren. Sie standen deshalb gestern vor Obergericht. Sie sollen gegenüber einem renitenten Mann auf der Berner Bahnhofwache zu weit gegangen sein. Was am 1. Februar 2014 geschah, ist strittig. Klar ist, dass die Beamten beim Mann einen Drogenschnelltest machen wollten. Dieser pinkel-

te an die Zellentür und weigerte sich gemäss den Polizisten, die Pfütze zu beseitigen. Als der eine Polizist ihn aus der engen Zelle ziehen wollte, habe der Weg notgedrungen durch die Urinlache geführt. Der andere Polizist räumte ein, er habe die Jacke des Mannes in die Lache gelegt. Dem widersprechen der Mann und eine Polizeipraktikantin: Der Mann sei bewusst durch die Pfütze geschleift worden. Das Urteil wird heute erwartet. SDA

## «Opfer» verletzten sich gegenseitig

**OLTEN.** Zwei Männer behaupteten, am Mittwoch in Olten von Unbekannten tödlich angegriffen worden zu sein. Nun wurde klar, dass die beiden untereinander einen handgreiflichen Disput hatten, wie die Kapo mitteilt. Ein 37-jähriger Iraker hatte einem Syrer Stichverlet-

zungen zugefügt. Das Opfer erlitt dabei schwere, aber nicht lebensbedrohliche Verletzungen. Der Iraker trug Verletzungen von den Schlägen davon. Die beiden Männer begaben sich dann gemeinsam mit dem Taxi ins Spital. Die Polizei nahm den Iraker fest. KAF

## Jedes fünfte Auto zu schnell

**GRIMSEL.** 96 Tempoüberschreitungen und 81 Ordnungsbusen: So lautet die Bilanz der Kantonspolizei Bern, die am Sonntag am Grimsel- und Sustenpass Kontrollen durchgeführt hat. Von 487 kontrollierten Fahrzeugen fuhr jedes fünfte zu schnell. Unrühmliche Spitzenreiter waren ein 22-jähriger Autofahrer, der mit 141 km/h unterwegs war, sowie ein Töfffahrer, der mit 157 km/h fast doppelt so schnell fuhr wie erlaubt. Beiden wurde der Fahrausweis entzogen. AHA

## Zu viel Radium im Jurabogen

**BIEL.** Nach dem Fund von Radium in Biel 2014 wurden bisher 130 ehemalige Uhrenateliers im Jurabogen untersucht. In jedem fünften Gebäude wurde eine zu hohe Strahlenbelastung durch das krebserregende Element gemessen. Kontrollen bei 370 weiteren Gebäuden stehen noch aus. Betroffen sind Häuser, in denen sich früher Leuchtfarben-Setzateliers befanden. Zeiger und Zifferblätter wurden bis in die 1960er-Jahre mit radiumhaltigen Leuchtfarben bemalt. SDA



Bänkli auf der Blüemlisalp. EDELWEISS

## Holzsitze im Airbus-A320-Stil

**KANDERSTEG.** Seit Juni 2016 fliegt ein Airbus A320 mit dem Namen Blüemlisalp durch die Luft. Weil das Flugzeug der Schweizer Fluggesellschaft Edelweiss den Namen des Berner Oberländer Bergs trägt, wurde nun auf der Blüemlisalp ein Edelweiss-Wanderbänkli eingeweiht. Statt einer gewöhnlichen Holzbank hat sich die Fluggesellschaft etwas ganz Besonderes für die Sitzgelegenheit oberhalb des Oeschinensees einfallen lassen: Das Wanderbänkli kommt in der Optik einer Flugzeugsitzreihe daher. MIW